

T4

# VERTRAG ÜBER INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

REC'D 23 NOV 2001

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>209.7173</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/IB00/01295</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>02/08/2000</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>12/08/1999</b>
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>A47G9/08</b>		
Anmelder <b>BRUN, Andreas</b>		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
  
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I    ☒ Grundlage des Berichts
- II   ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V    ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☒ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  <b>02/03/2001</b>	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  <b>22.11.2001</b>
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde: <div style="display: flex; align-items: center;"> <div>           Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2            NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas            Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl            Fax: +31 70 340 - 3016         </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter  <b>Beugeling, G.L.H.</b>  Tel. Nr. +31 70 340 3284



**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):  
**Beschreibung, Seiten:**

2,3                      ursprüngliche Fassung

1                      eingegangen am                      17/10/2001    mit Schreiben vom    10/10/2001

**Patentansprüche, Nr.:**

1-6                      eingegangen am                      17/10/2001    mit Schreiben vom    10/10/2001

**Zeichnungen, Blätter:**

1/1                      ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

**1. Feststellung**

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-6
	Nein: Ansprüche	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	1-6
	Nein: Ansprüche	
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-6
	Nein: Ansprüche	

**2. Unterlagen und Erklärungen**  
**siehe Beiblatt**

**VII. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:  
**siehe Beiblatt**

**VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:  
**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Das in der Anmeldung erwähnte Dokument US 3 988 791 A (D1) wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (siehe Spalte 3, Zeilen 5-19 und Figuren; unter Verwendung der Begriffe des jetzigen Anspruchs 1 jedoch der Bezugszeichen des D1) einen Schlafsack, bestehend aus nebeneinander liegenden, durch Trennwände (16, 17, 18) gebildeten Kammern mit Füllmaterial, sowie die Kammern abdeckenden Innen- und Außenhäuten (14, 15) und einem Reißverschluß (22, 24), wobei die Außenhaut (15) aus einem wasserdichten Material (Spalte 3, Zeilen 7-10) besteht, wobei die Außenhaut (15) und die Trennwände (16, 17, 18), oder die Außenhaut und mit den Trennwänden verbundene Befestigungsstreifen aus einem verschweißbaren [oder verklebbaren] Material (Spalte 3, Zeile 8 "nylon") bestehen, wobei die Trennwände (16, 17, 18) endseitig oder mittels der Befestigungsstreifen innen auf die Außenhaut (15) [befestigt] sind, wobei die Innenhaut (14) aus einem Textilmaterial (Spalte 3, Zeile 8) besteht und wobei die Trennwände (16, 17, 18) mit ihren anderen Enden mit diesem vernäht sind.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich dadurch, daß die Trennwände endseitig oder mittels der Befestigungsstreifen innen auf die Außenhaut aufgeschweißt oder aufgeklebt sind, und daß das Textilmaterial der Innenhaut ein atmungsaktives Textilmaterial ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

- 1.1. Die mit diesem Unterschied zu lösende Aufgabe kann somit in der Auswahl einer Materialkombination für die Innen- und Außenhäute mit dazu geeigneter Trennwandbefestigung gesehen werden.

Obwohl ein aufgeschweißtes oder aufgeklebtes wasserdichtes Material und ein

vernähtes atmungsaktives Hautmaterial jedes an sich bei Schlafsäcken bekannt ist, ist die vorgeschlagene Materialkombination für die Innen- und Außenhäute weder bekannt aus noch wird nahegelegt durch den vorhandenen Stand der Technik und beruht somit auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 1.2. Die Ansprüche 2 bis 6 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

### **Zu Punkt VII**

#### **Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

1. Der Anspruch 1 ist zwar in der zweiteiligen Form abgefaßt; einige Merkmale sind aber unrichtigerweise im kennzeichnenden Teil aufgeführt, da sie im D1 in Verbindung mit den im Oberbegriff genannten Merkmalen offenbart wurden, siehe Punkt V.1 oben (Regel 6.3 b) PCT).
2. Seite 2, Zeilen 5 bis 13, der Beschreibung steht nicht, wie in Regel 5.1 a) iii) PCT vorgeschrieben, in Einklang mit dem Anspruch 1.
3. Nach Regel 11.13 m) PCT muß das gleiche Merkmal in der gesamten Anmeldung mit dem gleichen Bezugszeichen versehen sein. Dieses Erfordernis ist bei der Verwendung von (6) für die Innenhaut (3) in Zeile 16 des Anspruchs 1 nicht erfüllt.

### **Zu Punkt VIII**

#### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

1. Aus dem Kennzeichen des Anspruchs 1 (Zeile 15) und aus dem Originalanspruch 1 geht hervor, daß für die Definition der Erfindung wesentlich ist, daß die Außenhaut (2) und die Trennwände (5), oder die Außenhaut und mit den Trennwänden verbundene Befestigungsstreifen (6) aus einem verschweißbaren oder verklebbaren Material bestehen.  
Da der unabhängige Anspruch 1 (Zeile 12) das Merkmal "oder verklebbaren" nicht enthält, entspricht er nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3 b) PCT, daß jeder unabhängige Anspruch alle technischen Merkmale enthalten muß, die für die Definition der Erfindung wesentlich sind.

## Schlafsack

### Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Schlafsack bestehend aus nebeneinander liegenden, durch Trennwände gebildeten Kammern mit Füllmaterial, sowie die Kammern abdeckenden Innen- und Außenhäuten und einem Reißverschluß.

Schlafsäcke in vielfältiger Ausführung für verschiedene Zwecke sind lange bekannt. Für das Übernachten im Freien, d.h. ohne Zelt, ist es wünschenswert, vor Nässe und Feuchtigkeit durch Regen, Tau oder Schnee geschützt zu werden. Es werden daher Schlafsäcke angeboten, die eine wasserdichte Außenhaut aufweisen. Ein Beispiel, das verwendet wird, ist Super Dryloft von Gore, eine auf Nylon laminierte Membran aus gestrecktem Gore-Tex. Durch die Streckung ist die Wasserdampfdurchlässigkeit der Membran erhöht. Sie ist aber resistent gegen Feuchtigkeit und absolut winddicht. Für etwas geringere Anforderungen werden Mikrofaserewebe, z.B. Pertex Nylon verwendet. Diese Schlafsäcke sind zwar im wesentlichen wasserdicht, weisen jedoch insbesondere dort Schwachstellen auf, wo außen Nähte vorhanden sind. Um dem abzuhelpen, wurde vorgeschlagen, Schlafsäcke mit separaten Außenhüllen zu versehen, wie dies zum Beispiel unter dem Handelsnamen C-tex bekannt ist, unter dem ein sogenanntes Cover aus dampfdurchlässigem Dreifachlaminat vertrieben wird. Es ist hier jedoch ein zusätzliches Teil mitzuführen und zu verstauen. Ein gattungsgemäßer Schlafsack mit einer Außenhaut aus einem wasserdichten Nylonmaterial ist z.B. aus der US-A-39 88 791 bekannt

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen wasserdichten Schlafsack zu schaffen, dessen dichtende Eigenschaften verbessert sind und bei dem keine zusätzlichen Teile mitgeführt werden müssen.

## Ansprüche

5

1. Schlafsack bestehend aus nebeneinander liegenden, durch Trennwände gebildeten Kammern mit Füllmaterial, sowie die Kammern abdeckenden Innen- und Außenhäuten und einem Reißverschluß,  
wobei die Außenhaut (2) aus einem wasserdichten Material besteht,  
10 wobei die Außenhaut (2) und die Trennwände (5), oder die Außenhaut und mit den Trennwänden verbundene Befestigungsstreifen (6) aus einem verschweißbaren Material bestehen,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die Trennwände (5) endseitig oder mittels der Befestigungsstreifen (6) innen  
15 auf die Außenhaut aufgeschweißt oder aufgeklebt sind.  
daß die Innenhaut (6) aus einem atmungsaktiven Textilmaterial besteht,  
und daß die Trennwände (5) mit ihren anderen Enden mit diesem vernäht sind.

- 20 2. Schlafsack nach Anspruch 1,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die Trennwände (5) mit den Befestigungsstreifen (6) vernäht sind..

- 25 3. Schlafsack nach Anspruch 1 oder 2,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß er einen wasserdichten oder mit einer wasserdichten Aussenklappe abgedeckten Reißverschluß aufweist.

30

4. Schlafsack nach Anspruch 3,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die Außenklappe an die Außenhaut (2) angeschweißt ist.

5. Schlafsack nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,
- 5    daß die Außenhaut (2) und die Befestigungsstreifen (6) aus einem  
thermoplastischen Kunststoffmaterial wie PVC oder Polyurethan oder aus einem  
mit diesem beschichteten Gewebe bestehen.
- 10    6. Schlafsack nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Trennwände (5) aus Trikot- oder Moskitonetzstoff bestehen.